

Sumpf zu überschreiten, so hätten sie einzelne Brote dahin geworfen, um auf dieselben zu treten und auf diese Weise ohne sich zu beschmutzen hinüber zu gelangen. Allein kaum hätten sie in dieser sündlichen Weise das Brot mit ihrem Fuße berührt, so seien sie auch zur Strafe dafür versunken und daselbst gestorben. An Stelle des Sumpfes ist jetzt daselbst ein kleiner Teich.

6) der Galgenberg ist unterhalb des Steinberges nach dem Dorfe zu gelegen. Als im 30 jährigen Kriege sich auch die Wölfe in diesen Gegenden wieder eingefunden hatten, errichtete man dort einen Galgen und hing die Wölfe, deren man habhaft werden konnte, zum Schrecken für ihres Gleichen an diesen Galgen.

7) der Steinberg oder Schanzenberg erhielt seinen Namen erst im 7jährigen Kriege, als dort von den Preußen mehrere Schanzen aufgeworfen wurden. Es wird auch behauptet, daß die Schweden 1707 dort dasselbe gethan hätten, allein dafür mangeln die Beweise, denn wie oben bewiesen, sind die Schweden in diesem Jahre nur hier durch gezogen.

8) der Fuchsberg trägt auch seit alten Zeiten diesen Namen, der keiner Erklärung bedarf.

9) der Mühlberg hat seinen Namen aus der Vorzeit. Er ist ein Bestandtheil des Bauergutes No. 255 (Lachmann.) Auf diesem Berge soll früher eine Mühle gestanden haben, welche das Wasser aus der Welkenbach bezog.

10) der Mühlberg, mitten im Dorfe gelegen, auf welchem heut die Mittelmühle steht, welche zur Zeit der Gründung auch Obermühle oder Kirchmühle genannt wurde. Von dieser Mühle nach dem Kirchhofe zu war eine Brücke, damit von dem Kirchgute die Schaafse nach dem herrschaftl. Felde getrieben werden konnten. Der Name des letzten Schäfers war Hennig. Ueber den Mühlgraben war zu jener Zeit eine fahrbare Brücke, ebenfalls zum Gebrauche für das Dominium. Es waren somit von dem Kirchgute nach dieser Seite hin 2 Wege. Der eine führte nach der Mühle zu, der andere nach der sogenannten rothen Erde Gasse, welche später den Namen „Thongruben“ erhielt, weil im